

Protokoll

Lenkungskreis „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ der Europäischen Metropolregion Nürnberg

08.05.2012

Ort:

Landwirtschaftliche Lehranstalten
Bezirk Mittelfranken

Zeit:

14:30-16:45 Uhr

Die Anwesenheitsliste liegt als Anlage 1 bei.

TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer

Herr Bleisteiner begrüßte in Vertretung von Herrn Direktor Otto Körner ebenso wie Herr Dr. Pluschke die Teilnehmer sehr herzlich, von denen einige bereits an der Vormittagsveranstaltung zum „Energiewald“ teilgenommen hatten.

TOP 2 Bericht über die erste Klimaschutzkonferenz der Metropolregion vom 19. - 21.04.2012 in Nürnberg

Herr Dr. Pluschke fasste als Fazit der Klimaschutzkonferenz kurz zusammen, dass diese mit ca. 180 Teilnehmern die Erwartungen übertroffen hat. Im Nachhinein ergaben sich neue Kontakte zwischen verschiedenen Teilnehmern, auch neues Interesse an der Mitwirkung am Lenkungskreis. Als zwei für die Zukunft wichtige Themen kristallisierten sich die „Kraft-Wärme-Kopplung“ und die „Biomassennutzung“ heraus. Hier sind künftige Fachseminare angedacht. Auch der internationale zweite Konferenztag brachte als Ergebnis den Austausch verschiedener Dokumente unter den teilnehmenden Städten aus zehn Ländern. Herr Dr. Pluschke dankte Herrn Bleisteiner nochmals herzlich für die Mitwirkung an der Exkursion am dritten Konferenztag.

TOP 3 Die Umsetzung der Energiewende in der EMN - Organisation, Energieversorgung, Schwerpunkt BAU und ENERGIE - Ergebnisse und Bewertung von Kooperationsgesprächen bei den Städten und Landkreisen in Mittelfranken und der Oberpfalz

Herr Dr. Seeberger stellte die Ergebnisse seiner ausführlichen Befragung verschiedener Städte und Landkreise zum Stand des Klimaschutzes allgemein sowie insbesondere zur Umsetzung im

Bereich Gebäude in einer Synopse dar (Präsentation siehe Anhang), Detailprotokolle sind auf Anfrage bei ihm erhältlich. Einige Ergebnisse kurz zusammengefasst:

- es liegen bereits viele Klimaschutzkonzepte für Städte und Landkreise vor; wichtig sind künftig konkrete Studien zu Stadt- bzw. Ortsteilen
- in vielen Gebietskörperschaften ist der Klimaschutz organisatorisch noch nicht gut in der Verwaltung verankert, ein Gutachten zur Optimierung der Organisation und der Entscheidungsprozesse wäre empfehlenswert.
- Das Thema Kraft-Wärme-Kopplung ist noch wenig bekannt und umgesetzt.
- Bei der Energieberatung für Ein- und Zweifamilienhäuser sollte die Abstimmung der vorhandenen Energieberatungseinrichtungen mit den jeweiligen Stadtwerken verbessert werden.
- Im Bereich der Mehrfamilienhäuser ist das Thema Stadtsanierung/-entwicklung noch vielerorts aufzugreifen.
- Bei der energetischen Modernisierung öffentlicher Gebäude sollten Fachseminare jeweils für kleine, mittlere und größere Gemeinden angeboten werden.

Diskussion

Frau Sauer stellte dar, dass die Energieagentur Oberfranken in Kürze ein Konzept zur Energieberatung für Haushalte in drei Modulen vorstellen wird.

Frau Dr. Sprößer fragte nach den Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Klimaschutz zwischen den Landkreisen und den einzelnen Gemeinden. Herr Kroder führte aus, dass es eine Initiative des Landkreistags zur Gründung von Energiegenossenschaften gibt. Herr Gunsenheimer betonte, dass es wichtig ist, mit einigen guten Beispielen zu starten (wie z.B. der Initiative Rodachtal im Landkreis Coburg) und nicht erst zu warten, bis alle mitmachen. Herr Dr. Pluschke regte an, dass auf einer der nächsten Sitzungen das Thema „Kooperationsmodelle zwischen Landkreis, Gemeinden und Stadtwerken in der EMN“ behandelt werden soll. Beispiele hierfür sind die im Landkreis/Stadt Bamberg geplanten Regionalwerke, Bürgergenossenschaften wie in Neustadt/Waldnaab oder Bürgerkraftwerke wie in Schwabach. Dem wurde allgemein zugestimmt.

TOP 4 Umsetzung der gemeinsamen klima- und energiepolitischer Zielsetzungen in der Metropolregion Nürnberg („Klimapakt“) – Bericht über bisherige und Diskussion weiterer Schritte

Herr Dr. Pluschke stellt dar, welche der in der letzten Sitzung beschlossenen Schritte schon umgesetzt wurden. So wurden in Pressekonferenzen sowie Schreiben die vier Bezirksregierungen und Bezirkstagspräsidenten über den Klimapakt informiert wie auch das Bayerische Umwelt- und Wirtschaftsministerium, die Energieagentur Bayern sowie alle Stadtwerke in der Metropolregion Nürnberg. Auf die Durchführung von vier Regionalkonferenzen, wie auf der letzten Sitzung vorgeschlagen, sollte aus Sicht von Herrn Dr. Pluschke verzichtet werden, da die Regierung hier bereits tätig sind.

Wichtig ist nun eine gute und umfassende laufende Öffentlichkeitsarbeit über den Lenkungskreis, den Klimapakt und seinen Stand der Umsetzung. Hierfür wurden verschiedene Vorschläge eingebracht:

- Wettbewerb Best-Practices Klimaschutz in der Metropolregion Nürnberg (Gunsenheimer): Wer ist wie weit beim Klimaschutz?
- Wichtig sind „tatsächliche“ Leuchttürme, Exzellenz-Leistungen, nicht beliebige Beispiele aus jeder Gemeinde (Kroder)
- Kommunales Infosystem (KIS) der Bioenergieregion Bayreuth erweitern (Köhnlein)? Ein Angebot hierzu liegt dem Umweltreferat zwar vor, sprengt aber die zur Verfügung stehenden Finanzmittel bei weitem.
- Wichtig ist eine Übersicht über konkrete umgesetzte Projekte mit Ansprechpartnern (Bleisterner)

- Internetfähige Version für i-pod (Sigert)
- Wer sollen eigentlich die Adressaten sein (Oeser)?
- Ein ebenso wichtiger Ansatz sind Veranstaltungen mit ausreichend Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur Vernetzung (Gunsenheimer).
- Aktualisierung der Klimaschutz-Steckbriefe und Einstellung auf die **Homepage des Lenkungskreises** (<http://klimaschutz.metropolregionnuernberg.de/>), erweitert um lokale Akteure wie Bürgergenossenschaften (Simon)

Dr. Pluschke fasste die Diskussion zusammen:

1. Es sollen die Klimaschutz-Steckbriefe mit den Best-Practices auf die Homepage des Lenkungskreises eingestellt werden mit der Möglichkeit, dass die Gebietskörperschaften diese selbständig aktualisieren.
2. Es soll der Umgang mit Internet-Verlinkungen untereinander optimiert werden.
3. Es ist zu klären, welche Themen in gedruckter Form (als Flyer, Broschüre etc.) erscheinen sollen. Das Umweltreferat wird hierzu ein Papier vorbereiten und in der nächsten Sitzung vorlegen.
4. Es sollte eine Veranstaltungsreihe mit zwei bis drei Veranstaltungen pro Jahr für kleine, mittlere und größere Gemeinden eingeführt werden. Durchführung, genaue Inhalte und die Finanzierung sind noch zu klären.

Nächste Sitzung

Das nächste Treffen des Lenkungskreises „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ der Metropolregion Nürnberg findet statt

am 30.07.2012

um 10:00 Uhr

in Hassfurt.

Eingeladen wird hierzu auch die Bayerische Energieagentur.

Eine Einladung und Tagesordnung wird Ihnen rechtzeitig zugehen.

Nürnberg, den 11.05.2012

Dr. Susanne Sprößer